

SCHULSPUREN

AUSGABE
03-2018



Perspektivenwechsel

Einfacher Luxus

Wer liebt ihn nicht, den Hauch von Luxus? Eine Reise in ferne Länder mit Hotelsuiten, all-inclusive und den riesigen Flachbildschirm-TV vor dem Kingsize-Bett?

Wenn unsere Schülerinnen und Schüler auf Reisen gehen, dann sieht das allerdings anders aus. Schon auch Luxus, nur ganz anders.

Der Luxus im Welschlandlager der Abschlussklassen besteht darin, dass man während der Unterrichtszeit andere Teile der Schweiz kennenlernt, Zeit mit den Mitschülern verbringt und bei den zahlreichen Ausflügen auch noch etwas lernt, und sich dabei auch noch sportlich betätigt. Vier Wochen sind Schülerinnen und Schüler während ihrer Karriere an der Oberstufe in Lagern, den allergrössten Teil der Kosten übernimmt die Schulgemeinde.

Als Beispiel möge das Lager in Vaumarcus dienen. In traumhafter Lage oberhalb des Neuenburger Sees wartete «Le Camp», das

zwar schon viele Jahre am Buckel hat und weder mit Vierbettzimmer, noch mit Fernsehen oder modernsten Sanitäranlagen punktet, sondern mit den einfachen Dingen: Viel Freiraum mit Sportanlagen, auf denen man die Jugendlichen aus anderen Schweizer Schulen kennenlernen und sich richtig austoben kann. Oder mit einem Ausblick auf den Sonnenaufgang über dem See, welcher sogar unsere Schützlinge zu Frühaufstehern machte.

Wie selbstverständlich standen die Mahlzeiten am Morgen, zu Mittag und am Abend bereit oder brutzelten auf dem Grill. Dank an unsere tollen Küchenteams! Und auch die Jugendlichen packten mit an, wenn es ums Abwaschen, Putzen oder Verladen ging. Da freuten sich die erwachsenen Begleiter mindestens genauso, wie in jenen Momenten, als die Schülerinnen und Schüler beim Wasserskifahren beim x-ten Versuch endlich auf dem Wasser blieben. Fazit: Wieder etwas gelernt und Spass dabei gehabt.

EDITORIAL

Unsere Schule reist...

... .. in diverse Regionen der Schweiz. Dabei entdecken die Jugendlichen eine vielfältige Kulturgeschichte und spannende Landschaften in unserer Heimat. Für eine gemeinsame Identität ist es von Bedeutung verschiedene Winkel der Schweiz kennenzulernen und so Brücken in die West- und Südschweiz zu bauen. Wir sind sehr froh, dass die kostenintensiven Lager von Schulrat und Lehrkörper motiviert unterstützt werden. Diese Erlebnisse tragen zur Stärkung der überfachlichen Kompetenzen bei und leisten einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben.



IN DIESER AUSGABE

Reisen an unseren Schulen	1
Saubere Gemeinde	2
SwissSkills	3
Pyromantik & CS-Cup	4



Das Sauber-Team

Für jeden Dreck zu haben...

Eifrige Helfer in Gelb

Achtlos Liegengebliebenes oder gar Weggeworfenes und nicht nur dort, wo's niemand sieht – dafür sind unsere Dörfer, unsere Landschaft und die Natur doch viel zu schön. Also sagten wir dem Littering den Kampf an und räumten einfach auf. Mit gutem Beispiel voran gehen, das galt für die Lehrerinnen und Lehrer. Mithelfen und Auge und Bewusstsein schärfen galt für unsere Schülerinnen und Schüler.

Der Aktionstag des OZ Oberriet ersetzte einen Mittwochvormittag im Schulzimmer. Er fand bereits zum vierten Mal statt. Ausgehend von den Werkhöfen in Oberriet und Rüthi teilten die Klassen die Bezirke unter sich auf. Erkennbar waren alle an ihren Leuchtwesten, Handschuhen und Müllsäcken. Volle Säcke wurden an vereinbarten Stellen deponiert und von den Mitarbeitern der Werkhöfe eingesammelt. Auch die Reinigung der Bachböschungen und Windstreifen gehörte zu den Aufgaben. Einen Unterbruch schaffte das Znüni, zu dem die Gemeinden einluden.

Eltern, aber auch Jugendliche einer 7. Klasse wurden gezielt befragt. Sie finden unser Engagement gut. Es gibt zu viele Orte, an denen einfach Müll herum liegt. Folgt man den Aussagen der Befragten, können wir diesen Halbttag ruhig öfter durchführen. Würden jedoch alle von vornherein die vorhandenen Abfalleimer nutzen oder ihren Abfall ganz einfach mitnehmen, bräuchte es diese Aktion nicht.

Bei anfänglich eher kühlen Temperaturen wurde ein in jeder Beziehung sonniger Tag daraus, der die Gemeinden aufhellte und den Teamgeist in den Klassen stärkte. Einige entwickelten direkt eine Sammelleidenschaft und so mancher Sack wurde gefüllt.

Wo liegt viel Müll?

Wie finden Sie diese Aktion?

Warum gibt es Littering?

Liesse sich das verhindern?

Würden Sie auch mithelfen?



Armina, Alessandra und Livia zur Aktion :

Ich persönlich finde, dass "Suberi Gmeind" eine tolle Idee ist. Heut zu Tage wirft man den Müll einfach auf den Boden und weiss nicht, dass das unsere Welt ruiniert. Es wäre ja nicht so schwierig, etwas in einen Kübel zu werfen.

Ich finde es gut, dass wir das machen, denn es gibt zu viele Orte in Rüthi und Oberriet, wo viel Müll rumliegt. Ich finde auch, dass man das öfter machen könnte, also jedes Jahr zum Beispiel. Ich finde auch, dass wir Schüler das gar nicht machen müssten, wenn wir besser auf unsere Umwelt schauen würden und unseren Müll einfach in den Abfalleimer werfen würden.

Ich denke, es ist gut, dass wir alle mithelfen müssen, weil es gibt viele Orte in Oberriet und Rüthi, wo es viel Schmutz auf dem Boden oder anderswo gibt. So helfen wir den Tieren und auch den Menschen, dass es viel schöner und sauberer wird.

Zum Auftakt ihres Berufswahljahres fuhr die zweite Oberstufe des OZ Montlingen nach Bern an die SwissSkills. Dieser Anlass zeigte die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten in unserem Land auf. In 75 Berufen kämpften über 1000 lernende Berufsleute um die Teilnahme für die WorldSkills 2019 in Kazan (Russland).



Interessanter Nebeneffekt für die Schülerinnen und Schüler: in dieser grossen Vielfalt der dort teilnehmenden Berufsverbände liessen sich auf engstem Raum und mit etwas Glück auch die Arbeitstätigkeiten und das Arbeitsumfeld beobachten und erleben. An einer Infotafel konnte zudem eine Berufsbeschreibung sowie der jeweilige Arbeitsauftrag eingesehen werden. Eindrücklich wie zum Teil einzelne "Berufsathleten" nebeneinander nach den besten Lösungen für die gestellten Aufgaben rangen, sich konzentriert und überlegt ans Werk machten und zugleich gegen die Zeitvorgabe ankämpften.

Ausgerüstet mit Kamera und Notizmaterial stürzten sich die Jugendlichen erwartungsvoll ins Getümmel eines solchen Grossanlasses und suchten die im Vorfeld ausgewählten Wettkampfstätten zielgerichtet auf, um sich als Beobachter und Reporter zu versuchen.

Daneben blieb noch ausreichend Zeit, bei weiteren Berufsverbänden vorbeizuschauen und das eigene Blickfeld auf den Katalog möglicher Berufe zu weiten und dadurch die persönliche Auswahl an Berufen um neue Möglichkeiten und Chancen zu ergänzen. Nach einem langen, intensiven aber auch geselligen Arbeitstag trat die aufgestellte Schar die Rückreise ins Rheintal an. Während der Bahnfahrt konnten sich die Eindrücke nochmals festigen und die Rushhour an den Umsteigestationen liess erahnen, wie viele Personen sich Tag für Tag für ihren Beruf oder ihre Berufsausbildung auf den Weg begeben.

NACHGEFRAGT

„Die SwissSkills haben mir gezeigt, dass es nicht nur „soso geht“, die Arbeit muss genau sein. Leider durften wir nicht mithelfen. Nächstes Mal würde ich gerne mitmachen.“

„Nach dem Besuch der SwissSkills weiss ich nun, was ich schnuppern werde.“

„Interessant war, die berufsspezifischen Werkzeuge und Maschinen zu sehen.“

„Es ist erstaunlich, dass die Leute bei dieser Hektik die Ruhe bewahren und genau arbeiten und dazu noch Fragen seitens der Besucher beantworten können.“



„Mich haben die Frisuren der Coiffeusen sehr beeindruckt.“

„Die Essensstände und das leckere Essen fand ich toll. Es war aber auch spannend, den Beruf hautnah mitzuerleben und zu sehen, welche Tätigkeiten die Berufsleute ausführen.“

„Besonders gefallen hat mir der Beruf Konditor / Confiseur. Die riesigen Kunstwerke aus Zucker beeindruckten mich.“





CS-Cup

Jedes Jahr im April und September steht der Crédit-Suisse-Cup (CS-Cup) in der Agenda, ein Fussballturnier; bei dem Schulklassen aller Jahrgänge aus der ganzen Schweiz zunächst regional, dann kantonal und beim Final-Turnier schliesslich auch national gegeneinander antreten.

Die Jahrgangssieger/-innen der regionalen Ausscheidungen qualifizieren sich jeweils für das kantonale Zwischenturnier, dessen Sieger beim nationalen Finalturnier um den Gesamtsieg kämpfen.

Nachdem im Jahre 1970 die ersten Schülerturniere stattgefunden hatten und ab 1981 als Philips-Cup zur nationalen Schülermeisterschaft weiterentwickelt wurden, übernahm die Crédit Suisse 1999 im Rahmen der Unterstützung des Schweizerischen Fussballverbandes das Hauptsponsoring des Turniers, welches sich seither wachsender Beliebtheit sowohl bei Mädchen als auch bei Knaben erfreut.

In der Vergangenheit haben sich unsere Schüler auch schon bis ins Finale gespielt. Nicht selten schied man jedoch leider frühzeitig aus, und es blieb vom CS-Cup lediglich die Erkenntnis, dass andere Schulklassen ebenfalls über gute Fussballer/-innen verfügen. Doch ob letztendlich erfolgreich oder nicht: Man ist jedes Mal um die wertvolle Erfahrung reicher, miteinander das Beste gegeben zu haben. Das schweisst zusammen - die Spieler wie auch die Zuschauer, welche gekommen sind, um ihr Team anzufeuern.

DIE TERMINE

- 14. **November** interne Weiterbildung
- 14. **November** Übertrittelternabend OZO
- 15. - 17. **November** Chance Industrie
- 19. **November** Übertrittelternabend OZM
- 30. **November** Pyromantik & Lichtzauber
- 06. - 07. **Dezember** GIVO Berufswahltag
- 13. **Dezember** Adventsfenster OZM
- 22.12. - 06.01.19 Weihnachtsferien
- 14. - 18. **Januar** Wintersportlager

* save the date!

* Sie sind herzlich eingeladen!

* Sei bei diesem Spektakel dabei!

Pyromantik & Lichtshow



In Zusammenarbeit mit dem bekannten Lichtkünstler Gerry Hofstetter entsteht eine glamouröse Lichtshow, die zur Eröffnung der Givo-Weihnachtsausstellung am 30. November um 19.15 Uhr gezeigt wird.

Zum Thema Wünsche gestalteten alle Schülerinnen und Schüler des OZO's und der Primarschule Oberriet eine Arbeit, die bunt, kreativ, aussagekräftig oder einfach nur schön sein durfte. Diese Bilder werden von Gerry Hofstetter verarbeitet und direkt auf die Aussenhülle der Bildstöcklihalle projiziert.

Der Werklehrer Stefan Portmann ergänzt die Darbietung mit einer Pyromantikshow, die in Zusammenarbeit mit einer Schulklasse vorbereitet und aufgeführt wird.

Im Anschluss spielt eine speziell dafür formierte OZO-Band mitreissende Songs auf der Bühne im Festzelt. Wir laden Sie recht herzlich ein, bei diesem Spektakel für Ohr und Auge dabei zu sein.

IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer:

Heidi Kessler, Katrin Eppich, Achim Weltin, Reto Sidler, Stefan Chaziparaskevas, Thomas Neuner, Martin Sutter und Samuel Hanselmann

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: 071 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 5500 Exemplare

Gestaltung nach einer Vorlage von kreativbewegt.ch

Layout Marion Heynemann



SCHLUSS

«Man muss reisen,
um zu lernen.»

Mark Twain